

Arbeitshilfe

des Landesamtes für Bauen und Verkehr für das

Elektronische Monitoring (eMo) ab Berichtsjahr 2020

Für die Programme


Lebendige Zentren (LZ)

Sozialer Zusammenhalt (SZH)

Wachstum und nachhaltige Erneuerung (WNE)

Ansprechpartnerinnen im LBV: Jana Preusche (Telefon.Nr. 03342 4266 - 3206) und Ramona Nakonz (Telefon.Nr. 03342 4266 - 3001)

Allgemeine Hinweise:

1. Die eMo des Bundes beziehen sich immer auf eine Gesamtmaßnahme eines Förderprogramms (Beachtung der strikten Trennung zwischen den Gesamtmaßnahmen der Alt-Programme und der Gesamtmaßnahmen in den neuen Programmen)
2. Berichtsjahr ist das vergangene Haushaltsjahr.
3. Die eMo-Formulare befinden sich auf derselben Homepage des Bundes wie die eBi-Formulare. (<https://stbauf.bund.de/stbaufbi/pages/begleitinf.jsf>) Sie benötigen keinen neuen Zugang!
4. Bitte aktualisieren Sie jährlich die Angaben sowohl im A-, B-, C-Teil.
5. Grundlagen sind u.a.:
 - die Zwischenabrechnung aus dem vergangenen Jahr,
 - Plan umgesetzter Maßnahmen (PuM),
 - eBi,
 - städtebauliche Zielplanungen,
 - Kosten- und Finanzierungsübersicht.
6. **Bitte beachten Sie auch immer die Erläuterungen des Bundes, welche beim Betätigen der Fragezeichen  in den Online-Formularen erscheinen (als Pop-Up-Fenster)! Die folgenden Hinweise mit Hilfe dieser Arbeitshilfe sind als Ergänzung zu den Hinweisen des Bundes zu verstehen. Die hier dargestellten Fragezeichen sollen nur deren Position im Online-Formular aufzeigen.**
7. Vorhaben, welche in den eMo-Formularen dargestellt sind, sollen zuvor auch in den eBi-Formularen aufgelistet sein, so dass im Abgleich der beiden Online-Formulare der Abarbeitungsstand der Gesamtmaßnahme deutlich wird.
8. Nach einer gewissen Zeit (ca. $\frac{3}{4}$ Stunde) müssen Sie sich neu im System anmelden, wenn Sie bis dahin nicht zwischengespeichert haben. Die bis dahin eingegebenen Angaben gehen ab dem letztmaligen Zwischenspeichern verloren. Daher bitte regelmäßig „Zwischenspeichern“!

Elektronisches Monitoring (eMo) 2020ff zur Bund-Länder-Städtebauförderung

Berichtsjahr	2020
Gemeinde/Aktenzeichen	Kremmen, Stadt
Allgemeiner Gemeindegeschlüssel	12065165
Name der Gesamtmaßnahme	Historischer Stadtkern
Aktenzeichen StBAuF des Bundes	13/475/1

Programm

Lebendige Zentren Sozialer Zusammenhalt Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Bei der Gesamtmaßnahme handelt es sich um eine interkommunale Gesamtmaßnahme: ja nein

Umsetzung der Förderung im Berichtsjahr/Monitoring (Rückblick) ?

A Input im Berichtsjahr in der Gesamtmaßnahme ?

1 Bezeichnung der durchgeführten Einzelmaßnahmen ?

Nennung der durchgeführten (nicht zwingend abgeschlossenen) Einzelmaßnahmen im Berichtsjahr (max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen).

2 Vorausgabte Städtebauförderungsmittel ?

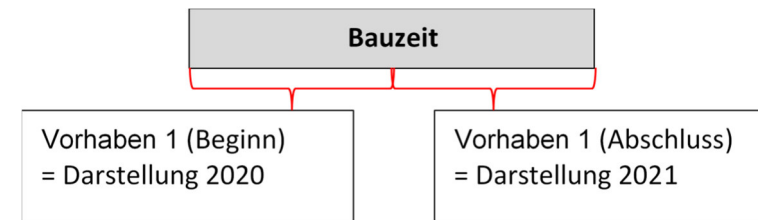
Vorausgabte Städtebauförderungsmittel im Berichtsjahr (Summe aus Bundes-, Landes- und Kommunalmitteln)

_____ Euro

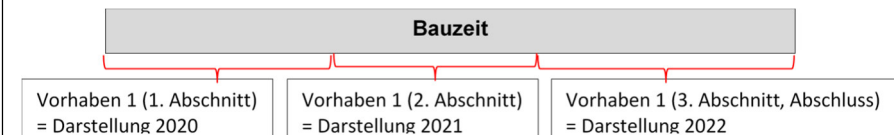
Es sind Vorhaben darzustellen, welche im vergangenen Haushaltsjahr begonnen und überwiegend durchgeführt wurden. Einzelvorhaben, welche lediglich zum Ende des Berichtsjahres begonnen, aber überwiegend im darauffolgenden Jahr durchgeführt und finanziert wurden, sind dem eMo des Folgejahres zuzuordnen.

Ein Vorhaben ist wie folgt in Umsetzungsphasen zu gliedern (Hinweise anhand eines Bsp., die Jahreszahlen sind entsprechend anzupassen):

1. Sofern für ein Vorhaben innerhalb eines Berichtsjahres (z.B. 2020) wesentliche Kostenanteile mit Städtebauförderungsmitteln finanziert wurden, das Vorhaben aber noch nicht abgeschlossen wurde und für das Folgejahr ebenso ein wesentlicher Anteil an Städtebauförderungsmitteln in Anspruch genommen werden soll, ist es dann im eMo 2020 mit der Bezeichnung **Vorhaben 1 (Beginn)** zu bezeichnen. Wenn das Einzelvorhaben im darauffolgenden Jahr wesentlich bautechnisch und finanziell (unabhängig von noch zu leistenden Restzahlungen) abgeschlossen wird, ist es im darauffolgenden eMo (z.B. 2021) als **Vorhaben 1 (Abschluss)** zu kennzeichnen.



2. Sollte ein Vorhaben über **mehrere Haushaltsjahre** (>2Jahre) umgesetzt werden, dann arbeiten Sie bitte mit der Benennung von **Abschnitten** (z.B. Kirchplatz (1. Abschnitt), Kirchplatz (2. Abschnitt) usw.). Die Aufteilung in Abschnitte ist nicht im Sinne von zuwendungsrechtlichen Abschnitten gemeint



Vorhaben gem. B.1 und B.2 sind ebenfalls aufzulisten. Bitte zählen Sie konkrete Planungen und Konzepte auf.

3 Räumliche Überlagerung von Städtebauförderungsmaßnahmen ?

Es liegt keine räumliche Überlagerung mit einer anderen Städtebauförderungsmaßnahme vor. ✘

	Altzeichen des Bundes	Name der Gesamtmaßnahme	gering (<25 %)	Räumliche wesentliche (25-75 %)	Überlagerung überwiegend (76-100 %)	identisch (100 %)
<input type="checkbox"/>	Lebendige Zentren	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Sozialer Zusammenhalt	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Wachstum und nachhaltige Erneuerung	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Können die Einzelmaßnahmen in den sich überlagernden Städtebauförderprogrammen
programmatisch zugeordnet werden? ja nein ✘

4 Bündelung

4.1 Welche Finanzierungsquellen kommen bei der Durchführung der Gesamtmaßnahme im Berichtsjahr zusätzlich zum Einsatz?

- Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
- Europäischer Sozialfonds (ESF)
- Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (Infrastrukturförderung)
- Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"
- Bundesmittel des sozialen Wohnungsbaus ?
- Mittel anderer Förderprogramme des Bundes ?
- Mittel aus KfW-Programmen, darunter ? Energetische Stadtanierung
- Sonstige kommunal orientierte Programme

- Mittel aus Landesprogrammen
- Zusätzliche Mittel aus Kommunalhaushalt (ohne Eigenanteil an Städtebauförderung)
- Private Mittel (ohne Verfügungsfonds)

wenn ja, von Stiftungen kommun. Unternehmen Verbänden, Trägern
 privaten Unternehmen privaten Personen Sonstigen _____
bitte benennen

Sonstige Mittel _____ ✘

Es erfolgt keine Bündelung.

4.2 Geschätzte Bedeutung der erzielten Mittelbündelung für die Durchführung der Gesamtmaßnahme

keine gering hoch sehr hoch ✘

5 Geschätzte Bedeutung von Steuervergünstigungen nach § 7h, § 7i und § 10f

Einkommensteuergesetz (EStG) ?

keine gering hoch sehr hoch ✘

Keine Städtebauförderungsmittel gem. VV-Städtebauförderung, da diese bereits unter Punkt A 2 aufgeführt sind.

Bitte mit Punkt 1.4 „Bündelung“ der letzten eBi abgleichen.

Gemeint sind zusätzliche private Mittel – ohne Bauherrenanteil i.R. der Städtebauförderung.

B Output im Berichtsjahr in der Gesamtmaßnahme ?

Mit Städtebauförderungsmitteln geförderte und fertiggestellte Einzelmaßnahmen. Jede Einzelmaßnahme ist nur einmal zu erfassen (i. d. R. für das Berichtsjahr der Fertigstellung). Auch wenn nur eine Teilsanierung gefördert wird, aber Vollsaniierung das Ergebnis ist, bitte das Ergebnis der Vollsaniierung angeben. Bei Gesamtmaßnahmen mit mehreren Teilgebieten und bei interkommunalen Kooperationen, bitte die Angaben zusammenfassen.

0	Vorbereitende Maßnahmen (Gutachten, Wettbewerb etc.) ?	<input type="checkbox"/>
1	Ordnungsmaßnahmen	<input type="checkbox"/> Nicht durchgeführt, keine weiteren Angaben. ✖
	Sanierte Altlastenflächen (Grundfläche)	_____ m ²
	Entsiegelungen für öffentliche/private Nachnutzungen	_____ m ² / _____ m ²
	Neu angelegte Flächen für öffentliche und private Nachnutzungen	
	a) Bauflächen	_____ m ²
	b) sonstige Flächen	_____ m ²
	Gründerwerb/davon Zwischenerwerb	_____ m ² / _____ m ²
2	Rückbau	
2.1	von Gebäuden	<input type="checkbox"/> Nicht durchgeführt, keine weiteren Angaben. ✖
	a) Anzahl rückgebauter Wohn-/Gewerbeeinheiten	_____ / _____
	- davon Baualter bis einschließlich 1918	_____ / _____
	- davon Baualter 1919 bis einschließlich 1948	_____ / _____
	b) rückgebaute Nutzfläche in Wohn-/Gewerbeeinheiten	_____ m ² / _____ m ²
2.2	von Grundstücksflächen	<input checked="" type="checkbox"/> Nicht durchgeführt, keine weiteren Angaben. ✖
		_____ m ²
2.3	von Infrastruktur	<input type="checkbox"/> Nicht durchgeführt, keine weiteren Angaben. ✖
	a) technische Infrastruktur ?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein ✖
	b) soziale Infrastruktur (Anzahl Gebäude/Nutzfläche)	_____ / _____ m ²
	c) kulturelle Infrastruktur (Anzahl Gebäude/Nutzfläche)	_____ / _____ m ²
	d) öffentliche Verwaltung (Anzahl Gebäude/Nutzfläche)	_____ / _____ m ²
3	Wohnen und Gewerbe	
3.1	Sicherung und Sanierung von Gebäuden	<input type="checkbox"/> Nicht durchgeführt, keine weiteren Angaben. ✖
	a) Anzahl gesicherter Gebäude/darunter denkmalgeschützt	_____ / _____
	b) Anzahl teilsanierter Gebäude/darunter denkmalgeschützt	_____ / _____
	- Anzahl der fertiggestellten Wohn-/Gewerbeeinheiten	_____ / _____
	- Nutzfläche der Wohn-/Gewerbeeinheiten	_____ m ² / _____ m ²
	c) Anzahl vollsanierter Gebäude/darunter denkmalgeschützt	_____ / _____
	- Anzahl der fertiggestellten Wohn-/Gewerbeeinheiten	_____ / _____
	- Nutzfläche der Wohn-/Gewerbeeinheiten	_____ m ² / _____ m ²
3.2	Geförderte private Wohnumfeldmaßnahmen ?	<input type="checkbox"/> Nicht durchgeführt, keine weiteren Angaben. ✖
		_____ m ²
3.3	Einzelmaßnahmen mit mehrjähriger Laufzeit (mind. 3 Jahre) werden durchgeführt ?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein ✖

Seite 3 von 8

Jedes Vorhaben ist nur einmal zu erfassen.

Im Teil B sind nur die Vorhaben darzustellen, welche fertiggestellt sind.

Sofern ein Vorhaben und der entsprechende Input an Städtebauförderungsmitteln (Teil A) nicht innerhalb des Berichtsjahres zusammenfallen, ist deren Darstellung in „Vorhaben 1 (Beginn)“ im aktuellen Berichtsjahr und „Vorhaben 1 (Abschluss)“ im darauffolgenden Jahr bzw. in Umsetzungsphasen (vgl. auch Hinweise unter A1) aufzuteilen.

Wenn das Vorhaben in Umsetzungsphasen (z.B. „Vorhaben 1 (Beginn)“ und „Vorhaben 1 (Abschluss)“ aufgeteilt ist:

- Teil B erst ausfüllen, wenn das gesamte Vorhaben fertiggestellt und daher im Teil A mit „Vorhaben 1 (Abschluss)“ aufgelistet ist
- Im Teil B werden dann Angaben zum gesamten Vorhaben gemacht, d.h. „Vorhaben 1 (Beginn)“ + „Vorhaben 1 (Abschluss)“




Im Teil A dagegen können auch nur die begonnenen „Vorhaben 1 (Beginn)“ aufgeführt sein – ohne den Teil B auszufüllen.

„Abrisse von Garagen“ sind unter B1 „Entsiegelung für öffentliche/private Nachnutzungen“ darzustellen.




Wenn Wohngebäude zurückgebaut werden, dann sind die Angaben im Teil C (z.B. C1.1 und C3) zu aktualisieren.


Angabe bezieht sich auf Einzeldenkmale.

4 Öffentlicher Raum und Verkehr (einschließlich öffentlich gewidmeter Flächen im Privateigentum)

- 4.1 Aufgewerteter / neu geschaffener öffentlicher Raum Nicht durchgeführt, keine weiteren Angaben. 
- a) Straßen, Wege, Plätze
- aufgewertet / davon Spiel-/Sportflächen _____ m² / _____ m²
- neu geschaffen / davon Spiel-/Sportflächen _____ m² / _____ m²
- b) Grün- und Freiflächen
- aufgewertet / davon Spiel-/Sportflächen _____ m² / _____ m²
- neu geschaffen / davon Spiel-/Sportflächen _____ m² / _____ m²
- 4.2 Reaktivierte Brachfläche Nicht durchgeführt, keine weiteren Angaben. _____ m² 
- 4.3 Einzelmaßnahmen mit mehrjähriger Laufzeit (mind. 3 Jahre) werden durchgeführt ja nein 

5 Soziale Infrastruktur und Gemeinbedarfseinrichtungen

- 5.1 Aufgewertete und neu errichtete Einrichtungen Nicht durchgeführt, keine weiteren Angaben. 
- a) aufgewertete Einrichtungen (Anzahl/Nutzfläche) _____ / _____ m²
- b) neu errichtete Einrichtungen (Anzahl/Nutzfläche) _____ / _____ m²
- 5.2 Für soziale Infrastruktur und Gemeinbedarfseinrichtungen reaktivierte Leerstände und Brachflächen Nicht durchgeführt, keine weiteren Angaben. 
- a) reaktivierte, leerstehende Gebäude (Anzahl/Nutzfläche) _____ / _____ m²
- b) reaktivierte Brachflächen (Nutzfläche) _____ m²
- 5.3 Einzelmaßnahmen mit mehrjähriger Laufzeit (mind. 3 Jahre) werden durchgeführt ja nein 

Schwerpunkt der aufgewerteten/neu errichteten/reaktivierten Infrastruktur bzw. Einrichtungen (Mehrfachnennungen möglich) 

- | | | | |
|---------------------------------------------|-----------------------------------------------------|-------------------------------------------|--------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Kultur | <input type="checkbox"/> (Aus-)Bildung, Kita/Schule | <input type="checkbox"/> Gesundheit | <input type="checkbox"/> Sport |
| <input type="checkbox"/> Religion/Kirche | <input type="checkbox"/> öffentliche Verwaltung | <input type="checkbox"/> Integration | <input type="checkbox"/> ältere Generation |
| <input type="checkbox"/> Kinder/Jugendliche | <input type="checkbox"/> Grünanlage | <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ | |

6 Investitionsbegleitende Maßnahmen 

Soweit nicht unter B 0 bis B 5 erfasst ja nein (wenn ja, bitte kurz beschreiben)

7 Beteiligung, Aktivierung und Kooperation

7.1 Kooperationen im Fördergebiet (im Berichtsjahr)

- a) Quartiers-/City-/Stadtteil-/Zentrenmanagement o. ä. ja nein
- b) Quartiersbeirat, Bewohnergremium oder andere Akteursgruppen ja nein
- c) Überörtliches Kooperationsmanagement/Netzwerk ja nein
- d) Beratungseinrichtung ja nein
- e) Immobilien- und Standortgemeinschaften ja nein
- f) Vereine ja nein
- g) Stiftungen ja nein
- h) Einzelhandelsvereinigungen o. ä. ja nein
- i) Stadtmarketing ja nein
- j) religiöse Einrichtungen/Wohlfahrtsverbände ja nein
- k) Wohnungsunternehmen ja nein
- l) Beiräte (Integrations-, Präventions-, Jugend-, Gestaltungsbeirat) ja nein
- m) Kreditinstitute, Banken ja nein
- n) Sonstiges ja nein

Angegeben werden können auch innovative Kooperationen, z.B. für die Wärmelieferung.

7.2 Anzahl der Beteiligungs- und Informationsveranstaltungen (im Berichtsjahr) ?

- Veranstaltungen und Anhörungen (Anzahl Teilnehmer) _____ / _____
- davon mit Bürgern, Anwohnern (Anzahl Teilnehmer) _____ / _____

Auch wenn keine Veranstaltungen durchgeführt wurden, ist die Zahl „0“ anzugeben. Das Feld ist immer auszufüllen.

7.3 Verfügungsfonds vorhanden (im Berichtsjahr) ?

ja nein in Vorbereitung

Falls ja: Höhe insgesamt in Euro: _____ Anteil privater Mittel in %: _____

Wenn ein „ja“ angekreuzt wurde, ist auch ein Betrag der eingesetzten Mittel im Berichtsjahr einzutragen.

7.4 Einbindung von Dritten im Rahmen der Maßnahmendurchführung

- a) Sanierungsträger (gem. §§ 157 und 158 BauGB) ja nein
- b) Planungsbüros ja nein
- c) wissenschaftliche Beratung ja nein
- d) Kommunikationsbüros (Öffentlichkeitsarbeit, Moderation, Mediation) ja nein
- e) sonstige Dritte ja nein

8 Zielerreichung der Gesamtmaßnahme

Bitte schätzen Sie auf einer Skala von 0 bis 10 den aktuellen Grad der Zielerreichung für die Gesamtmaßnahme ein.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Ziele noch gar nicht erreicht Ziele vollständig erreicht

Angaben sind **jährlich fortschreiben**. Eine Weiterentwicklung der Gesamtmaßnahme soll ersichtlich sein.

C Kontext im Fördergebiet ?

In diesem Abschnitt werden Daten zum sozioökonomischen und städtebaulichen Kontext der Fördergebiete erhoben, denn die Ergebnisse des Mittelseinsatzes hängen auch stark vom jeweiligen Umfeld ab. (Stand jeweils 31.12. des Berichtsjahres, sofern nicht anders gefordert)

1 Bevölkerung im Fördergebiet

1.1 a) Anzahl Einwohner am Ort der Hauptwohnung

- keine Zahlen in der Gemeindeverwaltung verfügbar Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen

Kann die Anzahl der Einwohner differenziert nach Altersklassen angegeben werden? ja nein ❌

Anzahl der Einwohner
(differenziert nach Altersklassen)

bis unter 6 Jahre _____

6 bis unter 18 Jahre _____

18 bis unter 25 Jahre _____

25 bis unter 65 Jahre _____

65 Jahre und älter _____

Gesamt _____ 0

Anzahl der Einwohner gesamt
(ohne Altersklassen)

b) Bitte schätzen Sie auf einer Skala von -3 bis +3 den Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund im Fördergebiet im Vergleich zur Gesamtstadt ein. ?

❌
-3 -2 -1 0 +1 +2 +3
sehr viel niedriger genau gleich sehr viel höher

c) Bitte schätzen Sie auf einer Skala von -3 bis +3 den Anteil der ausländischen Bevölkerung im Fördergebiet im Vergleich zur Gesamtstadt ein. ?

❌
-3 -2 -1 0 +1 +2 +3
sehr viel niedriger genau gleich sehr viel höher

1.2 Bitte schätzen Sie auf einer Skala von -3 bis +3 die Fluktuation, d. h. die Zahl der Zu- und Abwanderungen und der innerstädtischen Umzüge im Fördergebiet im Vergleich zur Gesamtstadt ein.

❌
-3 -2 -1 0 +1 +2 +3
sehr viel niedriger genau gleich sehr viel höher

2 Wirtschaft und Arbeitsmarkt im Fördergebiet

2.1 Bitte schätzen Sie auf einer Skala von -3 bis +3 die wirtschaftliche Dynamik im Fördergebiet im Vergleich zur Gesamtstadt ein.

❌
-3 -2 -1 0 +1 +2 +3
sehr viel niedriger genau gleich sehr viel höher

2.2 Bitte schätzen Sie auf einer Skala von -3 bis +3 den Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Fördergebiet im Vergleich zur Gesamtstadt ein.

❌
-3 -2 -1 0 +1 +2 +3
sehr viel niedriger genau gleich sehr viel höher

Die Angaben im Teil C sind jährlich zu aktualisieren.

Gewünscht wird, dass die Weiterentwicklung der Gesamtmaßnahme ersichtlich ist.

Bei **Neuaufnahmen** (oder aus der alten Programmstruktur überführten Neumaßnahmen) ist die Angabe „Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen“ unzulässig. D.h. Kommunen, welche erstmalig die eMo ausfüllen müssen, müssen eine Einschätzung mit der Skala abgeben.

Bei **laufenden Gesamtmaßnahmen**: Wenn ein Haken beim Feld „Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen“ gesetzt ist, dann sind die Angaben in der Skala zu belassen bzw. analog zum letzten Jahr anzuklicken. So kann immer abgeglichen werden, welche Einschätzung im vergangenen Jahr gemacht wurden.

Bitte in einem Rhythmus von 3 Jahren die Bevölkerungszahlen überprüfen.

% - Anteil der ausländischen Bevölkerung in der Förderkulisse > < = % - Anteil der ausländischen Bevölkerung insgesamt zur Gesamtstadt

Wenn im Fördergebiet die Fluktuation sehr hoch ist, dann sollte überprüft werden, wie sich die Bevölkerungszahlen entwickeln.

2.3 Bitte schätzen Sie auf einer Skala von -3 bis +3 den Anteil der Personen mit SGB-II-Leistungen an der Bevölkerung im Fördergebiet im Vergleich zur Gesamtstadt ein.

-3 -2 -1 0 +1 +2 +3

sehr viel niedriger genau gleich sehr viel höher

2.4 Bitte schätzen Sie auf einer Skala von -3 bis +3 den Leerstand von Einzelhandelsgeschäften, Ladenlokalen bzw. Gastronomiebetrieben im Fördergebiet im Vergleich zur Gesamtstadt ein.

-3 -2 -1 0 +1 +2 +3

sehr viel niedriger genau gleich sehr viel höher

3 *Wohnen im Fördergebiet*

3.1 Anzahl Wohngebäude: _____ keine Zahlen in der Gemeindeverwaltung verfügbar

Anzahl Wohneinheiten: _____ Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen

3.2 Bitte schätzen Sie auf einer Skala von -3 bis +3 den Leerstand von Wohnungen im Fördergebiet im Vergleich zur Gesamtstadt ein.

-3 -2 -1 0 +1 +2 +3

sehr viel niedriger genau gleich sehr viel höher

4 *Denkmale und Denkmalensembles im Fördergebiet*

Anzahl Gebäude: _____ keine Zahlen in der Gemeindeverwaltung verfügbar

Anzahl Ensembles: _____ Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen

5 *Zwischengenutzte Brach-, Frei- und Gebäudedeflächen im Fördergebiet*

_____ m² keine Zahlen in der Gemeindeverwaltung verfügbar

Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen

6 *Bodenrichtwerte im Fördergebiet*

keine Zahlen in der Gemeindeverwaltung verfügbar

Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen

Geben Sie bitte die Bodenrichtwerte für das Fördergebiet an:

Wohngebiete von _____ bis _____ Euro/m²

Mischgebiete von _____ bis _____ Euro/m²

Einzelhandelslagen von _____ bis _____ Euro/m²

Gewerbegebiete von _____ bis _____ Euro/m²

Sollte die Anzahl der Wohngebäude bzw. Wohneinheiten erhöht oder reduziert werden, müssen auch die Bevölkerungszahlen aktualisiert werden (C1.1).

Darüber hinaus ist z.B. bei der Reduzierung der Wohngebäude ebenso die Anzahl der Wohneinheiten zu ändern sowie die Einschätzung des Leerstands (C3.2) zu überprüfen.

Angaben bezieht sich auf Einzeldenkmale und Einzeldenkmalensembles.

7 *Einschätzung zur Entwicklung der sozialen und wirtschaftlichen Lage im Fördergebiet im Vergleich zur Gesamtstadt*

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	
sehr viel niedriger			genau gleich			sehr viel höher	

D Hinweise zu den gemachten Angaben

(max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Hier können Hinweise zu den vorherigen Angaben mitgeteilt werden.